

Archie trifft den Schauspieler Jürgen Holtz (Anekdote)

Als Archie in den 60-er Jahren beim Henschelverlag / Kunst und Gesellschaft in Berlin als Lektor tätig war, ging er in der Mittagspause gelegentlich einkaufen, Oranienburger Str. Richtung Friedrichstr. zum Gemüse- oder Fischladen auf der linken Seite neben dem damaligen Kino „Capitol“, kurz vor der Friedrichstr. Einmal war der Fischladen proppevoll, Archie mit wenig Zeit ging von hinten an die Schlange und fragte höflich einen etwas schlampig gekleideten älteren Herrn: - Bitte um Entschuldigung, gibt es was extra? - Der Mann drehte ihm den Kopf zu, sah ihn mit triefigen Bernhardineraugen und mit einem Ausdruck unsäglicher Verachtung an, ließ die Mundwinkel noch tiefer hängen, sagte kein Wort und drehte den Kopf wieder in Richtung Verkaufstheke.

Als Archie kurz darauf aus dem Laden trat, stand ein Kollege vom Henschel-Bühnenvertrieb davor und fragte: - Gibt es etwas extra? -

Archie antwortete wahrheitsgemäß: - Ich weiß es nicht. - Aber du hast doch soeben mit Jürgen Holtz gesprochen, dem Schauspieler, der hier in der Nähe wohnt.-

Archie darauf: - Holtz ist so stumm wie die Fische in dem Laden, und er spricht auch nicht mit jedermann von der Straße. -

Archie hatte nun Holtz für einen Jedermann von der Straße gehalten und ihn so mir nichts dir nichts angesprochen, Holtz war aber nicht einfach Jedermann von der Straße und schon gar nicht in der DDR, Holtz spielte damals schon den „Motzki“.

Manfred Hocke